

Das ärztliche Angebot in Österreich – wer ordiniert wann und wo?

Welche Arztpraxen gibt es wo – und wann haben sie offen? Wichtige Fragen für PatientInnen aber auch entscheidende Grundlage zur Planung des Gesundheitssystems.

DEXHELPP Versorgungsatlas

DEXHELPP (das COMET Projekt zur Entscheidungsunterstützung im Gesundheitssystem, www.dexhelpp.at) hat mit dem Versorgungsatlas eine Informationsplattform geschaffen, die online einen Überblick über das regionale ärztliche Angebot im niedergelassenen Bereich in Österreich liefert. Erstmals wird so eine Datenquelle bereitgestellt, die nicht nur die Verteilung der Ordinationen, sondern auch Analysen zu Öffnungszeiten bietet und durch den dynamischen Zugang eine schrittweise Verbesserung der Daten unter Einbeziehung aller Interessensgruppe ermöglichen soll.

Dank der Einbettung in das Forschungszentrum DEXHELPP können die Ergebnisse nicht nur öffentlich und interaktiv zur Verfügung gestellt werden, sondern die zu Grunde liegenden Daten werden mit Bevölkerungsprognosen, Krankheitsentwicklungen, Netzwerkmodellen und sozio-demographischen Entwicklungen verknüpft, um so die bestmögliche Planung des Gesundheitssystems zu ermöglichen. Innerhalb von DEXHELPP waren vor allem der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, die Gesundheit Österreich GmbH, die TU Wien sowie die dwh GmbH federführend an der Entwicklung beteiligt.

Strukturelle Verteilung von Ärzten und Ärztinnen und Öffnungszeiten und -dauer

Auf interaktiven Karten und Grafiken wird der aktuelle Stand der regionalen Verteilung der ärztlichen Ordinationen nach Fachrichtungen und Vertragstyp je Bundesland dargestellt. Es können Vergleiche zwischen den Bundesländern, der allgemeinmedizinischen und fachärztlichen Versorgung sowie zwischen Ordinationen mit verschiedenen Vertragstypen abgefragt werden. Darüber hinaus sind die Öffnungszeiten nach Wochentagen und im Tagesverlauf abgebildet. Es kann nach den Kategorien Region, Fachrichtung und Vertragstyp unterschieden werden und die Öffnungszeiten können zwischen Regionen, Fachrichtungen und Vertragstyp verglichen werden.

Die Öffnungszeiten nach Wochentagen und im Tagesverlauf (Österreich, alle Vertragstypen und Fachrichtungen) zeigen, dass vormittags die meisten Ordinationen geöffnet haben (Abbildung 1). Interaktiv lassen sich Unterschiede analysieren, z.B. dass in Wien nachmittags sehr viel mehr Ordinationen geöffnet haben als im Bundesschnitt (Abbildung 2). Durch die Daten können besondere Bedürfnisse und Entwicklungen optimal analysiert und diskutiert werden.

Datengrundlage & Methoden

Die Grundlage für den Versorgungsatlas bilden die Angaben der Online-Arztsuchdienste der Landesärztekammern, also jene Informationen, die auch den PatientInnen zur Verfügung stehen. Die Daten werden regelmäßig aktualisiert, um so auch die zeitliche Entwicklung abbilden zu können. Neben der öffentlich zugänglichen Analyse, in der Informationen gebündelt interaktiv zur Verfügung stehen, stehen die detaillierten Daten den DEXHELPP Forschungspartnern zur Verfügung. So werden bereits jetzt unterschiedliche Fragen, wie der Zusammenhang ärztlicher Versorgung mit Wiederaufnahmen in Krankenhäusern, das Zusammenspiel von Ärztenetzwerken oder die zeitliche Entwicklung erforscht.

Rückfragen:

Dr. Niki Popper, DEXHELPP, niki.popper@dexhelpp.at

Dr. Gottfried Endel, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungen, Gottfried.Endel@sozialversicherung.at

Dr. Michael Gyimesi, Gesundheit Österreich GmbH, Michael.Gyimesi@goeq.at

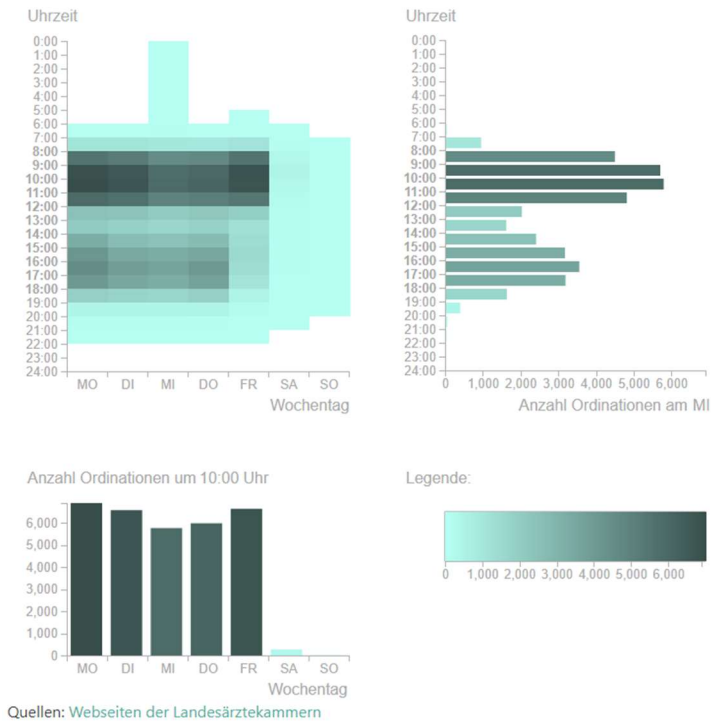


Abbildung 1: Öffnungszeiten nach Wochentagen und im Tagesverlauf (Österreich, alle Vertragstypen und Fachrichtungen). Die Abbildung zeigt, dass vormittags die meisten Ordinationen geöffnet haben.

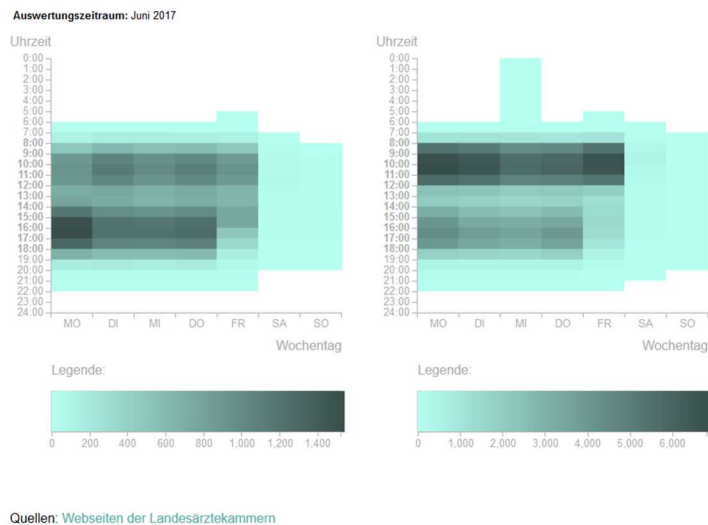


Abbildung 2: Interaktiv lassen sich regionale und zeitliche Unterschiede analysieren, z.B. haben in Wien nachmittags sehr viel mehr Ordinationen geöffnet als im Bundesschnitt. Durch die Daten können besondere Bedürfnisse und Entwicklungen optimal analysiert und diskutiert werden. Die Daten bilden in detaillierterer Form die Grundlage zur Analyse und Vorhersage für unterschiedliche Versorgungsfragestellungen.

DEXHELPP – Decision Support for Health Policy and Planning, COMET Projekt, Neustiftgasse 57-59, 1070 Wien

Das Kompetenzzentrum K-Projekt DEXHELPP wird im Rahmen von COMET – Competence Centers for Excellent Technologies durch BMVIT, BMWFW und die Gemeinde Wien gefördert. Das Programm COMET wird durch die FFG abgewickelt.